

Faxantwort an 0541|9633-990

Anmeldung: »Effizienz durch Kooperation«

Kontaktdaten (bitte ausfüllen/ankreuzen):

Name
Vorname
Firma/Institut
Straße
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail

Bitte senden Sie diese Seite als verbindliche Anmeldung

bis spätestens 25. Mai 2007

zurück an Carla Tusche, Zentrum für Umweltkommunikation
der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH,
Fax 0541|9633-990 oder per E-Mail an c.tusche@dbu.de.

Für Rückfragen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Norbert Siepelmeyer

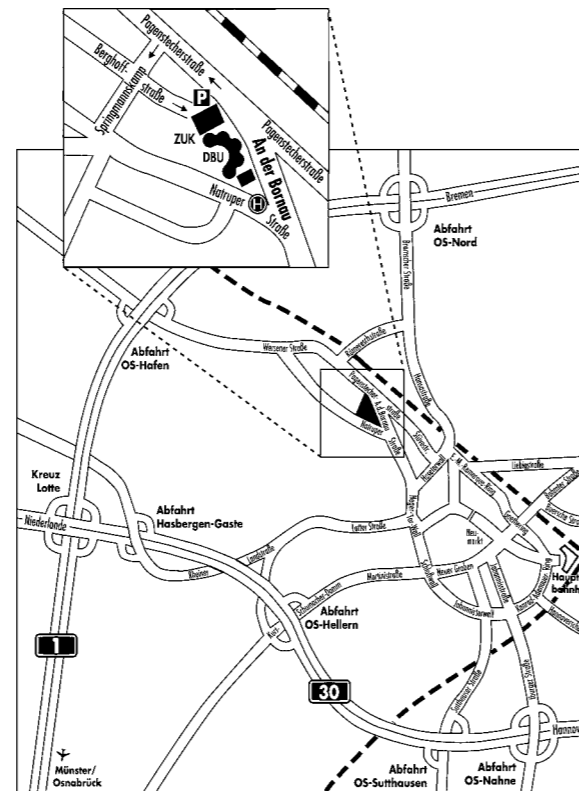
Telefon: 0611|3412850

Mobil: 0172|6258922

E-Mail: kontakt@umweltkongress.eu

Da die Teilnehmerzahl der Veranstaltung begrenzt ist, erhalten Sie von uns eine gesonderte Anmeldebestätigung.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.



Tagungsort:

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH, An der Bornau 2, 49090 Osnabrück.

Anreise:

Mit Bahn und Bus: Ab Hauptbahnhof Osnabrück mit den Linien 31/33, 81/82 oder 91/92 ab Bussteig 1 alle paar Minuten bis zum Neumarkt. Dann weiter ab Bussteig A2 mit den Linien 11/12/13 (10-Minuten-Takt) oder mit der Linie 21 (20-Minuten-Takt) zur Haltestelle »Umweltstiftung«. Fahrzeit inkl. Umsteigen ca. 20 Minuten.

Mit dem PKW: Osnabrück ist verkehrsgünstig vom Ruhrgebiet und den norddeutschen Städten über die Autobahn A 1 (Hansalinie) zu erreichen. Aus den Niederlanden und aus Richtung Hannover führt der schnelle Weg über die Autobahn A 30. Aus Richtung Bielefeld erreichen Sie Osnabrück über die Autobahn A 33.

Mit dem Flugzeug: Vom Flughafen wird eine regelmäßige Bus-Verbindung (X 150) nach Osnabrück angeboten. Busfahrplan unter: www.flughafen-fmo.de. Busfahrzeit rund 40 Minuten.

Unterkunft:

Die Kosten für Anreise und Übernachtung sind von den Teilnehmer/-innen selbst zu tragen. Hotelzimmerkontingente (bitte selbst buchen) stehen unter dem Stichwort »Umweltkongress Osnabrück« zu folgenden Sonderpreisen zur Verfügung (Preise incl. Frühstück; Ausnahme Hotel Remarque: Frühstücksbuffet € 15,00/P):

Steigenberger Hotel Remarque, Natrupe Torwall, 49076

Osnabrück, Tel. 0541/6096-604 ab 87,00 €/EZ

Hotel Walhalla, Bierstraße 24, 49074 Osnabrück,

Telefon 0541|34 91-0 88,00 €/DZ als EZ

Hotel Welp, Natrupe Str. 227, 49090 Osnabrück,

Telefon 0541|91307-0 53,00 €/EZ

Informationen zu diesen und weiteren Hotels finden Sie im Internet unter: www.osnabruecker-land.de

Anmeldung:

Per Telefax an Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH,
Fax 0541|9633-990 oder per E-Mail an c.tusche@dbu.de.

Teilnehmerbeitrag:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Informationen zum Kongress und Nachfolgeaktivitäten erhalten Sie unter der Web-Adresse www.umweltkongress.eu.

Für Rückfragen steht Ihnen gern zur Verfügung:

Norbert Siepelmeyer

Telefon: 0611|3412850

Mobil: 0172|6258922

E-Mail: kontakt@umweltkongress.eu

Anmeldeschluss: 25. Mai 2007

Effizienz durch Kooperation

1. Niederländisch-Deutsches Forum für marktorientierte Umwelttechnologie



Effizienz durch Kooperation

Deutschland und die Niederlande besitzen das weltweit größte Know-how an Umwelttechnologie – angefangen von Windkraftparks in und an der Nordsee über Biogasanlagen bis hin zu Hightech-Regel- und Messeinrichtungen für konventionelle Kraftwerke und viele andere Anwendungen in der Industrie.

Beide Länder zeichnen sich so durch den wohl, bildlich gesprochen, fruchtbarsten Boden für Umwelttechnologien und deren Anwendungen in allen Bereichen der Industrie und des täglichen Lebens aus. Dieses Potenzial gilt es nicht nur zu nutzen (durch Identifikation von Business- und Technologie-Ideen), sondern vor allem weiter zu fördern und Teil der regulären Marktwirtschaft werden zu lassen.

In beiden Ländern sind die Umwelttechnologien seit geraumer Zeit aus ihrem einst idealistischen Schatten getreten. Daher steht die Marktfähigkeit entsprechender Technologien heute mehr denn je im Fokus. Genau an dieser Stelle scheiterten in der Vergangenheit viele, besonders die wissenschaftlichen, Initiativen, wie allerdings auch zahlreiche rein technologisch getriebene Projekte.

Das erste Niederländisch-Deutsche Forum für marktorientierte Umwelttechnologie soll daher dem Abgleich der verschiedenen Ansätze und Erfahrungen in beiden Ländern dienen und im Zuge weiterer Veranstaltungen eine permanente Plattform bieten.

Der Austausch zwischen Unternehmen und Forschung soll durch die Veranstaltung gefördert werden. Dabei werden die Städte Rotterdam und Osnabrück die Gaststädte der jeweiligen Veranstaltungen sein. Zwischen den Veranstaltungen sollen Arbeitsgruppen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik die deutsch-niederländische Zusammenarbeit fördern und aus-gesuchte Projekte unterstützen.

Darüber hinaus wird der Niederländisch-Deutsche Preis für innovative und marktorientierte Umwelttechnologien bei der ersten Veranstaltung in Osnabrück ausgelobt und auf dem folgenden Kongress erstmals verliehen. Dieser Preis wird die Zielsetzung des Forums unterstützen.

Donnerstag, 07. Juni 2007

10:00 Uhr Grußwort des Schirmherrn
Boris Pistorius,
Oberbürgermeister der Stadt Osnabrück

10:20 Uhr Grußwort
Dr.-Ing. E. h. Fritz Brickwedde,
Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung
Umwelt

10:30 Uhr Grußwort
Gerd-Christian Titgemeyer,
Präsident der IHK Osnabrück-Emsland

10:40 Uhr Eröffnung des Kongresses
Matthias Machnig,
Staatssekretär Bundesumweltministerium

11:00 Uhr Panel 1: Die Sicht der Innovatoren

Der Umwelt könnte es weltweit viel besser gehen, wenn alle entsprechenden Erfindungen und Innovationen auch umgesetzt worden wären. Dies jedenfalls ist die Sicht vieler Engagierter. Oftmals verhindern bürokratische Hürden oder die Strukturen des Marktes, dass neue Produkte und Verfahren ihren Weg zum Verbraucher finden. In diesem Panel sollen diese Missstände aufgezeigt werden. Darüber hinaus wird aber auch ein Blick in die Zukunft gewagt: Wie sehen die Erfinder und Innovatoren die Zukunft? Welche Produkte werden entstehen?

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Panel 2: Die Sicht der Industrie

Die Industrie musste lange als Buhmann der Umweltbewegung erhalten. Inzwischen haben sich die meisten Unternehmen von diesem Ruf befreien können und sind heute selbst im Umweltbereich engagiert. Welche Konzepte verfolgen die Unternehmen, welche Produkte werden in Zukunft dazu beitragen, die Umwelt zu entlasten?

14:30 Uhr Kaffeepause

15:00 Uhr Panel 3: Wie lässt sich die Lücke zwischen Idee und Markt schließen – Effizienz durch Kooperation (Forschung/Produktion; Industrie/Erzeuger; Markt/Politik)?

Viele hervorragende Ideen haben nie das Licht der Öffentlichkeit gesehen, da sie zwar von hoher technischer Qualität sind, ihre Entwicklung aber ohne Berücksichtigung der Marktmechanismen stattgefunden hat. Verantwortlich dafür sind die teilweise noch vorhandenen ideologischen Grenzziehungen zwischen den Innovatoren und anderen Marktteilnehmern. Aber auch die oft mangelhafte betriebswirtschaftliche Ausrichtung vieler Projekte ist wenig hilfreich. In diesem Panel soll darüber diskutiert werden, wie Strukturen für eine faire und marktorientierte Zusammenarbeit zwischen Innovatoren und der Industrie geschaffen werden können.

16:15 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr Panel 4: Neue Wege der Zusammenarbeit – Welche Möglichkeiten eröffnet eine Niederländisch-Deutsche Kooperation?

Die Vorteile eines kooperativen Ansatzes zwischen Hochschulen und der Industrie können der Umwelttechnologie nachhaltig Schub geben. Wie förderlich könnte dann erst eine enge Zusammenarbeit zwischen zwei modernen und zukunftsorientierten Ländern sein? Deutschland und die Niederlande besitzen unterschiedliche Potentiale und Erfahrungen, die zusammengeführt werden könnten. Dabei könnten Kooperationen zwischen den Hochschulen, Verbänden und Organisationen eine wichtige Rolle spielen. Thema dieses Panels ist die Organisation und Förderung der Kooperation.

17:45 Uhr Auslobung eines Niederländisch-Deutschen Preises für innovative und marktorientierte Umwelttechnologien

18:00 Uhr Einladung zum nächsten Kongress; Ende der Veranstaltung

Panel-Teilnehmer (Auszug):
Dr. Wilhelm Bauhus (Universität Münster)
Mario Colombo (ENPlasma Berlin)
Fridhelm Gronck (CUT Osnabrück)
Theo van den Heuvel (Jacomij Metalen)
Dr. Joachim Miebach (Miebach Logistik)
Jan B. Oostenbrink (Euregio)
Dr. Paul-Albert Ruhr (Vfw)
Prof. Johan Sanders (Universität Wageningen)
Erik Schoneveld (Eclair-E)
Ernst Schwanhold (BASF)
Frank van der Zee (Biomassa Holding)